



## Musterprüfung Zertifikat Feldbotanik Stufe 600

in Anlehnung an die Prüfung 2012, zusammengestellt von Constanze Conradin, Matthias Baltisberger und Reto Nyffeler; Universität und ETH Zürich, Montag, 13.8.2012

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Bitte tragen Sie den wissenschaftlichen Namen der jeweils vorliegenden Pflanze / des jeweiligen Herbarbeleges / der präsentierten Bilder einer Pflanzenart in die Liste ein.

Artname	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	

etc.

Es werden 40 bis 50 Taxa vorgelegt.



Die folgenden 2-5 Arten sind nicht auf der Liste der Stufe 600. Sie müssen deshalb die Art nicht erkennen. Bitte tragen Sie den wissenschaftlichen Familiennamen der jeweiligen Pflanze in die Liste ein. (2-5 Punkte)

Familiennamen	
1	
2	
3	

**Familienmerkmale** (0-6 Familien, 0-6 Punkte)

Nennen Sie die charakteristischen Merkmale der folgenden Familien.

A. *Brassicaceae*

B. *Apiaceae*

C. *Cyperaceae*

D. *Geraniaceae*



**Merkmale von Gattungen** (0-10 Gattungen, 0-10 Punkte)

Nennen Sie das Merkmal / die Merkmale, an dem / denen Sie die folgenden Gattungen erkennen.

A. *Carex*

B. *Veronica*

C. *Brachypodium*

D. *Asplenium*

E. *Polygonatum*

F. *Doronicum*



## Musterprüfung Zertifikat Feldbotanik Stufe 600

in Anlehnung an die Prüfung 2012, zusammengestellt von Constanze Conradin, Matthias Baltisberger und Reto Nyffeler; Universität und ETH Zürich, Montag, 13.8.2012

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

### 1. Lebensformen (5 Punkte)

1A. Verbinden Sie die in der linken Spalte aufgeführten Lebensformen mit einem Strich mit der entsprechenden Überwinterungslage der Knospen.

Chamaephyt	oberhalb der Schneedecke
Geophyt	im Boden
Hemikryptophyt	in der Schnee-, aber oberhalb der Laubdecke
Phanerophyt	an der Bodenoberfläche

1B. a) Nennen Sie die Lebensform, bei der eine Pflanze keine Überdauerungsorgane bildet.

b) In welcher Form überwintern solche Pflanzen?

c) Nennen Sie 4 Artbeispiele aus 4 verschiedenen Familien.

### 2. Definitionen (2 Punkte)

Geben Sie eine Definition für die folgenden Begriffe:

Spreublatt

Perigon

Kätzchen

Pflanzengesellschaft



3. **Bestimmungsschlüssel** (10 Punkte)

Erstellen Sie für die folgenden 11 Arten einen Bestimmungsschlüssel. Gestalten Sie den Schlüssel so, dass Arten aus der gleichen Familien aufeinander folgen.

**Benutzen Sie separate Blätter für einen eventuellen Entwurf!**

*Abies alba*, *Anemone nemorosa*, *Arnica montana*, *Huperzia selago*, *Larix decidua*, *Lycopodium annotinum*, *Potentilla aurea*, *Ranunculus montanus*, *Senecio alpinus*, *Sibbaldia procumbens*, *Sorbus aucuparia*

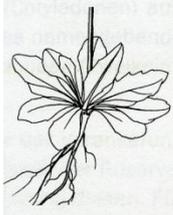
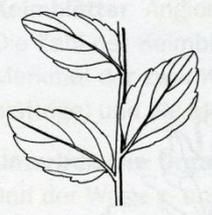
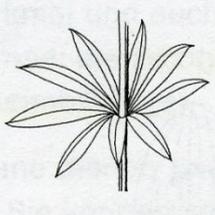
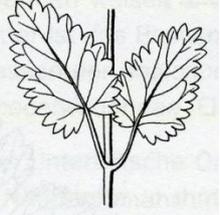


4. **Morphologie** (9 Punkte)

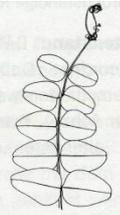
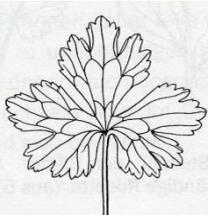
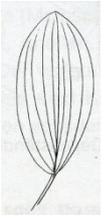
Füllen Sie die untenstehenden Tabellen aus (Fachbegriffe, Arten).

**Achtung:** Die **Artbeispiele** eines Merkmals müssen zu **verschiedenen Familien** gehören.

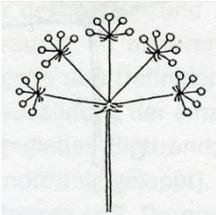
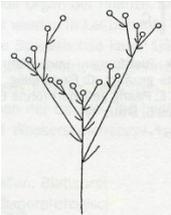
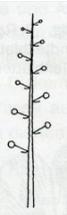
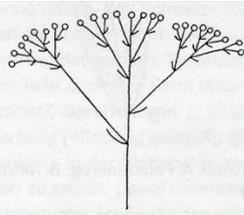
4A. **Blattstellung**

				
<b>Blattstellung</b>				
Artbeispiel 1				
Artbeispiel 2				

4B. **Blatteilung**

			
<b>Blatteilung</b>			
Artbeispiel 1			
Artbeispiel 2			
Artbeispiel 3			

4C. **Blütenstände**

				
<b>Blütenstand</b>				
Artbeispiel 1				
Artbeispiel 2				



### 5. Lebensräume (5 Punkte)

Ordnen Sie die folgenden Arten einem Lebensraumbereich zu. Einem Lebensraumbereich können eine, mehrere oder auch keine Arten zugeordnet werden. Geben Sie jede Art nur einmal an (auch wenn sie in mehreren Lebensraumbereichen vorkommt).

*Adenostyles alliariae*, *Alopecurus pratensis*, *Anemone nemorosa*, *Caltha palustris*, *Crataegus laevigata*, *Crepis aurea*, *Iris sibirica*, *Melampyrum pratense*, *Scirpus sylvaticus*, *Thlaspi rotundifolium*

Lebensraum (nach Delarze & Gonseth)		Pflanzenart(en)
1	Gewässer	
2	Ufer, Feuchtgebiete	
3	Gletscher, Fels, Schutt, Geröll	
4	Gr�nland	
5	Krautsäume, Hochstaudenfluren, Gebüsche	
6	Wälder	
7	Pioniervegetation gestörter Plätze (Ruderal)	
8	Pflanzungen, �cker, Kulturen	
9	Bauten, Anlagen	



6. **Biogeographische Regionen** (3 Punkte)

Nennen Sie die Biogeographischen Regionen der Schweiz.

Geben Sie für 4 verschiedene Regionen je eine Art an, die hauptsächlich in der genannten Region vorkommt

7. **Rote und Schwarze Liste** (3 Punkte)

7A. Was versteht man unter der Roten Liste?

7B. Was versteht man unter der Schwarzen Liste? Geben Sie 2 Arten an, die auf der Schwarzen Liste stehen.

8. **Zeigerarten** (5 Punkte)

Die folgenden 10 Arten haben als Zeigerwerte jeweils eine 1, eine 3 oder eine 5. Ordnen Sie diese 10 Arten gemäss ihren Zeigeraussagen (Zeigerwerten) den Bodenparametern „pH-Wert“ und „Nährstoffgehalt“ zu. Jede Art gehört in eine der vorgegebenen Kombinationen.

*Ajuga reptans*, *Androsace helvetica*, *Asplenium ruta-muraria*, *Drosera rotundifolia*, *Lamium album*, *Malva neglecta*, *Minuartia sedoides*, *Myosotis arvensis*, *Prenanthes purpurea*, *Vicia sepium*

pH-Wert	Nährstoffgehalt	Art(en)
niedrig	niedrig	
neutral	niedrig	
hoch	niedrig	
niedrig	neutral	
neutral	neutral	
hoch	neutral	
niedrig	hoch	
neutral	hoch	
hoch	hoch	